

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 53 (2006)

Heft: 6

Nachruf: Philipp Toffol

Autor: Münger, Hans Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kantonsdelegierte und Vertreter der Bevölkerungsschutzpartner sind konzentriert dabei.



Basler und Solothurner suchen einen Weg für den SZSV.

maligen Verbandszentralpräsidenten Reinhold Wehrle und Willy Loretan sowie Bundesamtsdirektor Willi Scholl und Regierungsrat Ernst Hasler (AG), seines Zeichens Präsident der Militär- und Zivilschutzdirektorenkonferenz, und a. BZS-Direktor Paul Thüring – in fünf Arbeitsgruppen ein. Diese legten anschliessend stichwortartig Antworten auf einige grundsätzliche Fragen zur Zukunft des SZSV ab 2008 vor.

Die *Notwendigkeit* eines nationalen Verbandes wurde kaum bestritten, denn der Bund habe immer noch Verpflichtungen, und ein Zerfall in 26 einzelne Zivilschutzsysteme müsse unbedingt verhindert werden. Aller-

dings sei ein solcher Verband nicht zu halten, wenn er nicht den von ihm erbrachten *Nutzen* belegen könne.

Noch stark differenziert stellten sich die Meinungen hinsichtlich *Mitgliedschaft* dar: Das prinzipiell jeder und jede Mitglied sein könne, war zwar unbestritten; jedoch schieden sich die Geister darüber, ob die Mitgliedschaft via Kantonalverband oder direkt (über den Dachverband) zu laufen habe und ob ein allfälliges *Zeitschriftenabonnement* im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen sein solle.

Eine Zusammenlegung von Schweizerischem Zivilschutzverband (SZSV) und Verband Schweizerischer Zivilschutzorganisatio-

nen (SVZSO) wurde unisono von allen Gruppen stark befürwortet.

Dass die *Informationstätigkeit* weit vorne in den Aufgaben des Zivilschutzverbandes steht, war unbestritten.

Am meisten Aufmerksamkeit erforderte jedoch die Frage der *Finanzierung*: Wer zahlt wie viel wofür?

Angesichts der angespannten Lage zeigte sich SZSV-Präsident Walter Donzé froh über die vielen grundsätzlichen Hinweise und Anregungen. Er versprach, alle Fragen in weiteren Arbeitsgruppen schnell angehen zu lassen. An der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung, am 5. Mai 2007 in Bern, will er Lösungsansätze vorlegen können. Organisation (Profi oder Miliz) beziehungsweise Finanzierung des Verbandes – hier herrscht Wechselwirkung – müssen für 2008 festgelegt sein. □

Philipp Toffol †

JM. In der Nacht vom 26. auf den 27. November ist Philipp Toffol im Alter von 42 Jahren an einer Gehirnblutung gestorben. Der Zivilschutzverband Basel-Stadt trauert um seinen dynamischen und stets hilfsbereiten Vizepräsidenten. Auch der SZSV, an dessen ao DV in Olten Philipp Toffol engagiert mitarbeitete (2. von rechts, kleines Foto), wird ihn in auszeichneter Erinnerung behalten.